

Hummel

- Die Hummeln sind eine zu den Echten Bienen gehörende Gattung staatenbildender Insekten. In Europa gibt es etwa 70 Arten. Sie gehören mit den Bienen und Fliegen zu den wichtigsten Bestäuberinsekten überhaupt.
- Der kräftige, rundlich ovale Körper ist pelzartig mit Haaren bedeckt, was sie vor Kälte schützt, außerdem mehrfarbig gestreift, meist gelb-schwarz. Hummeln haben einen Rüssel zur Nahrungsaufnahme, der je nach Art unterschiedlich lang ist.
- Ein Hummelvolk besteht je nach Art aus etwa 50 bis 600 Tieren und einer Königin. Die Mehrzahl der Tiere sind Arbeiterinnen, daneben gehören zum Volk auch Männchen, die - wie auch bei den Honigbienen - Drohnen genannt werden sowie Jungköniginnen.
- Ein Volk überlebt in Europa nur einen Sommer und ist gewöhnlich im September abgestorben. Es überwintern einzig die begatteten Jungköniginnen, die im frühen Frühjahr des nächsten Jahres allein auf sich gestellt mit der Anlage eines Nestes und damit Gründung eines neuen Staates beginnen. Solche Königinnen erreichen ein Alter von bis zu zwölf Monaten, von denen sie bis zu acht Monate in Winterruhe verbringen. Drohnen und Arbeiterinnen erreichen dagegen in der Regel nur ein Alter von drei bis vier Wochen.
- Die fotografierte Hummel saugt Nektar mit ihrem Rüssel aus einer Witwenblume, einem Kardengewächs, die in Wiesen vorkommt.

Quellen:

- Buch "Der neue Kosmos-Insektenführer" aus der Serie KosmosNaturführer
- [Wikipedia](#)